

20 Sekunden

Instagram-Begrenzung

MENLO PARK. Facebook- und Instagram-User sollen künftig besser kontrollieren können, wie viel Zeit sie online verbringen. So werden sie etwa benachrichtigt, wenn sie eine bestimmte Zeit pro Tag aktiv waren. ZUM/SDA

Obdachlose angezündet

BERLIN. Ein 47-jähriger Mann soll vor gut einer Woche zwei Obdachlose in Berlin angezündet und sie lebensbedrohlich verletzt haben. Der Mann wurde am Dienstag festgenommen, sein Motiv ist unklar. AFP

Tote nach Wahlen

HARARE. Bei gewaltsamen Protesten nach der Wahl in Zimbabwe sind mindestens drei Menschen getötet worden, wie die Polizei gestern Abend mitteilte. Sicherheitskräfte hatten zuvor laut einem AFP-Fotografen in eine Demonstration von Regierungsgegnern geschossen. AFP

Zahlen & Quoten

LOTTO

Zahlen: 2, 10, 19, 23, 24, 26

Glückszahl (GZ): 2

Replay: 9

Gewinnquoten:

0	x	6	0
8	x	5 + GZ	je 6082.30
38	x	5	je 1000.-
309	x	4 + GZ	je 131.55
1455	x	4	je 72.50
5108	x	3 + GZ	je 20.-
22287	x	3	je 9.75

Jackpot Swiss Lotto:

5,2 Millionen Franken

Joker: 715188

Gewinnquoten:

1	x	5	10000.-
9	x	4	je 1000.-
106	x	3	je 100.-
1076	x	2	je 10.-

Nächster Jackpot:

150000 Franken

DEUTSCHLAND LOTTO

Zahlen: 2, 22, 25, 32, 45, 46

Superzahl: 2

Spiel 77: 1102310

Super 6: 893007

EURO MILLIONS

Zahlen: 20, 25, 34, 42, 45

Sterne: 6, 11

2. Chance: 12, 16, 28, 34, 49

Erwartete Erstranggewinnsumme:

79 Millionen Franken

Super-Star: A 013 H

ohne Gewähr

Jäger entdeckt Dinosaurier-Spuren

VALSOT. Eigentlich war Jäger Mario Riatsch nur auf den Piz S-chalambert bei Valsot GR gestiegen, um Gämssen zu beobachten. Doch knapp unterhalb des Gipfels bemerkte er auf einer Platte seltsame Abdrücke. Riatsch meldete den Fund dem archäologischen Dienst des Kantons Graubünden. Dieser verständigte den Experten Rico Ste-

cher, der eine Woche später mit Riatsch zur Fundstelle hinaufstieg. Da wurde klar: Es sind 25 Abdrücke von Dinosaurierfüssen. Drei verschiedene Arten von Raub- und Langhals-sauriern sind vertreten, wie Christian Meier, Paläontologie-Professor an der Uni Basel, zur «Südschweiz» sagte. Die Spuren seien wohl 210 bis 215 Mio. Jahre alt. KLE



Mario Riatsch hat 210 Millionen Jahre alte Spuren entdeckt.

Dem sechsjährigen Maxim zerbröckeln die Zähne

RAMSEN. Maxim müssen vier neue Zähne gezogen werden. Die Familie hofft, dass die Krankenkasse bei Kreidezähnen bald zahlt.

Kerstin Bülau aus Ramsen SH ist verzweifelt: Als ihr Sohn Maxim vor gut einem Jahr die ersten bleibenden Backenzähne bekommt, sind diese ganz bröckelig. Auch an den Schneidezähnen zeigen sich seltsame Wölkchen. Der Sechsjährige leidet unter Kreidezähnen – im

Fachjargon MIH genannt (siehe Box).

«Zwei Zähne sind ganz schlimm. Für uns war es ein Schock, weil wir penibel auf die Dentalhygiene geachtet haben», sagt die Mutter. Die Ärzte hätten versucht, die Zähne zu flicken, die Füllungen seien aber herausgebrochen. Weil Zahnschmelz fehle, habe ihr Sohn grosse Schmerzen beim Essen und Zähneputzen. Besonders schlimm seien Hitze

und Kälte, sagt Maxim: «Ich mag Schokoladeeis, aber weil es so wehtut, kann ich es nicht essen.»

Dem Buben müssen nun vier Backenzähne unter Vollnarkose gezogen werden. «Wir sind froh, wenn sie weg sind, damit er wieder normal essen kann», sagt die Mutter. Nach der Operation kämen langwierige Folgebehandlungen der Zahnstellung auf Maxim zu. Ihr



Bald werden sie gezogen. 20M

Sohn sei aber sehr tapfer.

Weil die Krankenkassen bei MIH nicht zahlen, bringt die Operation die Familie auch finanziell in Nöte: «Wir werden die Kosten von mehreren Tausend Franken abstottern müssen», sagt Bülau. «Würden die Kassen nur einen Teil übernehmen, wäre vielen Familien geholfen.» Es gebe sehr viele Betroffene.

«Wir verstehen, dass die Situation für diese Familie schwierig ist», sagt Matthias Müller vom Krankenkassenverband Santésuisse. Grundsätzlich gebe aber der Bund vor, welche Leistungen in der Zahnmedizin durch die Grundversicherung finanziert würden.

Der Leistungskatalog sei für die Kassen verbindlich.

Dr. med. dent. Rolf Ammann führt eine Praxis für Kinderzahnmedizin in Zürich.



Kerstin Bülaus Sohn Maxim ist tapfer, weh tut es trotzdem. Auch finanziell. 20M

Volkskrankheit Kreidezähne

Zahnärzte schlagen wegen Kreidezähnen Alarm. In der Fachsprache ist von Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) die Rede. Sie tritt zunehmend bei den ersten bleibenden Backenzähnen von Kindern auf. Teils sind auch Schneidezähne betroffen. Der normalerweise harte und schützende Zahnschmelz ist durch die MIH sehr weich und die Zähne werden porös. Symptome sind Hitze- und Kälteempfindlichkeit sowie Sensibilität bei Berührungen. Dies führt häufig zu Karies, da das Putzen der Zähne den Betroffenen zu viele Schmerzen bereitet. 20M

«30 Prozent meiner jungen Patienten sind von MIH betroffen»



Herr Ammann, Maxim bröckeln die Zähne weg. Kommt das häufig vor?

Von MIH sind rund 30 Prozent meiner jungen Patienten betroffen. Ihre ersten bleibenden Zähne zeigen Wolkenstrukturen.

Meist ist das harmlos. Bei etwa 5 Prozent sind die Folgen aber katastrophal: Die neuen Zähne zerbröckeln direkt beim Durchbruch, sodass eine aufwendige Zahnsanierung nötig ist. Das Problem hat sich noch akzentuiert. Die Ursache ist nicht geklärt. Was ist Ihre These?

Die Ursache ist nicht eindeutig – diskutiert wurden Weichmacher, Antibiotika oder Atemwegsprobleme bei der Geburt. Ich vermute, dass eine Kombination von Faktoren eine Rolle spielt. Sollten Krankenkassen MIH-Behandlungen übernehmen?

Ja. Die heutige Regelung ist unfair, weil kein Selbstverschulden vorliegt. Offenbar hat man Angst vor einem Dammbbruch, dass Karies als MIH deklariert würde. Zu Unrecht: Die Diagnose MIH lässt sich gut abgrenzen. DAW